vinetur

iDealwines Oktober-Auktionen legen um 19 % auf 3,82 Millionen Euro zu

Die Zahl der verkauften Lose stieg um 4,3 %. Ein höherer Anteil wertvoller Weine dürfte den Monatszuwachs angetrieben haben.

Montag, 9. November 2026



Der Wert der über die Online-Auktionen von iDealwine verkauften Weine stieg im Oktober deutlich stärker als die Zahl der verkauften Lose. Das deutet auf einen höherpreisigen Weinmix hin, der auf der Plattform den Besitzer wechselte.

Nach Unternehmensangaben vom 6. November verzeichnete iDealwine im Oktober Auktionserlöse von 3,82 Millionen Euro, einschließlich Käuferaufgeld. Der französische Weinmarktplatz und die Auktionsplattform teilten mit, im Laufe des Monats seien 14.780 Lose verkauft worden.

Im Vergleich zum September stieg der Gesamtwert der Verkäufe um 19 %, während die Zahl der verkauften Lose um 4,3 % zunahm. Ausgehend von diesen Zuwachsraten belief sich der Septemberumsatz auf rund 3,21 Millionen Euro. Im Oktober wurden damit etwa 610.000 Euro mehr umgesetzt. Die Zahl der Lose lag auf Basis der gerundeten Prozentangaben des Unternehmens um rund 609 über dem Vormonat.

Die größere Zunahme des Umsatzwerts gegenüber dem geringeren Anstieg der Verkaufsmenge deutet darauf hin, dass der Oktoberkatalog mehr hochpreisige Weine umfasste. Sie ist kein Hinweis auf einen allgemeinen, gleichmäßigen Preisanstieg über alle Verkäufe hinweg. iDealwine gab für Oktober zudem einen Durchschnittspreis von 158 Euro je 750-Milliliter-Flaschenäquivalent an. Diese Kennzahl soll Ergebnisse unterschiedlicher Losgrößen und Flaschenformate vergleichbar machen.

Diese Zahl ist mit Vorsicht zu betrachten. Ein einzelnes Auktionslos kann mehrere Flaschen umfassen, und die monatlichen Auktionsergebnisse können je nach Weingütern, Jahrgängen und Flaschengrößen erheblich schwanken. Ein Monat mit mehr seltenen Weinen, älteren Jahrgängen oder Großflaschen kann den Gesamtwert steigern, ohne dass dies bedeutet, der gesamte Markt sei im gleichen Maß teurer geworden.

Der Oktoberbericht basiert auf den Transaktionen von iDealwine und dokumentiert damit in erster Linie die Aktivitäten auf der eigenen Plattform, nicht den Gesamtmarkt. Das Unternehmen veranstaltet digitale Weinauktionen mit Käufern aus mehreren Ländern und zählt in diesem Marktsegment zu den bekanntesten Anbietern.

In einem im April veröffentlichten Marktbarometer teilte iDealwine mit, 2025 Auktionserlöse von 42,4 Millionen Euro einschließlich Käuferaufgeld erzielt zu haben. In derselben Veröffentlichung bezeichnete sich das Unternehmen als weltweit führend bei Online-Weinauktionen. Diese Einschätzung stammt aus den eigenen Materialien von iDealwine; sie wurde nicht durch eine unabhängig verifizierte Branchenrangliste belegt.

Der jüngste Bericht enthielt weder einen Vorjahresvergleich für Oktober noch eine vergleichbare Jahresgesamtzahl. Ohne diese Angaben lässt sich nur schwer feststellen, ob der Anstieg im Oktober eine breitere Nachfragezunahme widerspiegelt oder auf eine in diesem Monat besonders hohe Konzentration wertvoller Einlieferungen zurückzuführen ist.

Dennoch zeigen die Oktoberdaten deutlich, wie sich der Monat vom September unterschied. Die Plattform verkaufte nur geringfügig mehr Lose, doch der damit erzielte Umsatz stieg wesentlich stärker. Bei Weinauktionen hängt eine solche Diskrepanz häufig ebenso sehr von der Zusammensetzung des Angebots wie von der Kaufbereitschaft ab. Renommierte Spitzenweine, eine bessere Herkunftsdokumentation, gereifte Jahrgänge und größere Flaschen können den durchschnittlichen Transaktionswert erhöhen.

Das Unternehmen veröffentlichte keine detaillierte Aufschlüsselung der Oktoberverkäufe nach Region, Erzeuger oder Preissegment. Daher geht aus dem Bericht nicht hervor, welche Kategorien am stärksten zum Anstieg beitrugen. Auch machte iDealwine keine Angaben dazu, welcher Anteil des Monatsumsatzes auf Einzelflaschenlose beziehungsweise gemischte oder aus mehreren Flaschen bestehende Einlieferungen entfiel. Auch dieser Faktor kann das Verhältnis zwischen Loszahl und Gesamtumsatz beeinflussen.